

November 2020

ELTERNZEITUNG

Primarschule Ottoberg

Geschätzte Ottobergerinnen und Ottoberger

Ein spezielles Jahr neigt sich dem Ende zu. Für die Kinder der Primarschule Ottoberg war dieses unter anderem geprägt durch den Fernunterricht während 6 Schulwochen. Der Fernunterricht hat sehr gut funktioniert. Einerseits aufgrund dessen, dass die Lehrpersonen sehr engagiert waren und sich schnell an diese Unterrichtsform gewöhnt haben, andererseits auch, weil die Schülerinnen und Schüler – verdankenswerterweise unterstützt von den Eltern zu Hause – so gut mitgemacht haben. Sehr hilfreich war auch, dass wir im Sommer 2019 für sämtliche Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse iPads mit Tastatur angeschafft haben. Mit diesen Geräten arbeiteten die Kinder während des Fernunterrichts zu Hause. Nichtsdestotrotz waren aber alle auch wieder froh, dass der Präsenzunterricht wieder aufgenommen werden konnte. Insbesondere das Miteinander war im Fernunterricht nicht in der gleichen Qualität möglich. Ende Juni/Anfang Juli haben wir nach 25 Jahren an unserer Schule mit mehreren Festivitäten Esther Beck in den Ruhestand verabschiedet. Esther Beck hat unsere Schule mit ihrer wertschätzenden Art und ihrem grossen Engagement massgeblich geprägt. Wir sind sehr dankbar für ihr langjähriges Wirken an unserer Schule. Im August hat dann Jasmine Aerni, die Nachfolgerin von Esther Beck, ihre Tätig-

keit als Klassenlehrperson 3./4. Basisstufe aufgenommen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut und Jasmine Aerni gehört schon fest zum Team. Sie lernen Jasmine Aerni in dieser Elternzeitung auch noch etwas näher kennen. Das Coronavirus prägt unser Leben auch weiterhin. So ist noch unklar, ob und in welcher Form wir die Bochselnacht durchführen können. Wir werden Sie wieder informieren. Wir wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Behörde der Primarschule Ottoberg



Tüftelwoche

Projektwoche Natur und Technik, Basisstufe

«Ihr habt Papier und Kleberli, baut daraus eine Brücke, über die ein Bagger fahren kann.» Dieser Herausforderung stellen sich die Basisstufenkinder am Montagmorgen. Hoch motiviert und mit viel Fantasie geht es an die Arbeit. Und siehe da, einige der kreativen Kunstwerke halten der Belastung tatsächlich stand!

Ausprobieren, Erfahrungen sammeln, staunen, auch mal in einer Sackgasse landen, einen anderen Weg einschlagen, optimieren und schliesslich auf diese Weise machbare Lösungen entwickeln – diesen Prozess durchlaufen die Kinder der Basisstufe in ihrer Tüftelwoche gleich mehrfach zu verschiedenen Themen. Ob aus einem Plastiksack ein Fallschirm gebaut werden muss, oder nach Anleitung ein Papierflieger, ein Schaufelraddampfer, ein Segelboot oder aufziehbare Autos zusammengesetzt werden wollen, stets sind die Kinder mit vollem Einsatz und Ausdauer dabei.



Unter Strom

Projektwoche Natur und Technik zum Thema Strom, 3.-6. Klasse

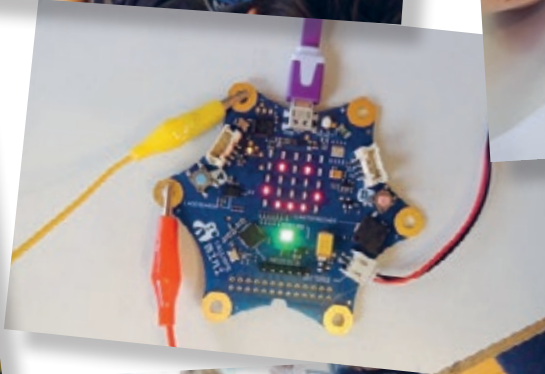
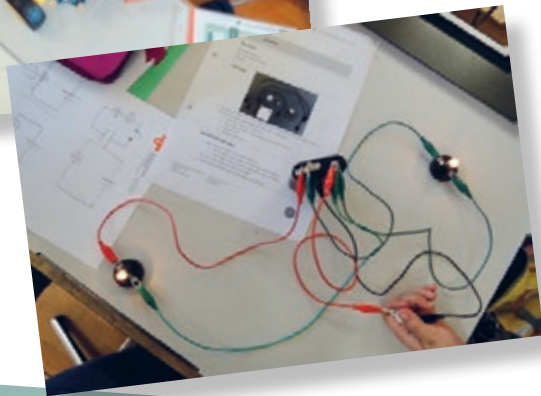
Wem geht ein Lichtlein auf? Am Montagmorgen geht es zuerst darum, dass die Kinder die Grundlagen eines Stromkreises kennenlernen. Als erste Aufgabe bekommen sie eine Flachbatterie und eine Glühlampe und experimentieren munter drauf los. Wo und wie muss der Kontakt hergestellt werden, damit das Lämpchen leuchtet? Und schon sind die Schülerinnen und Schüler voller Eifer mitten im Thema. Bereits nach zwei Stunden haben die Kinder selbständig ihre ersten, funktionierenden Stromkreise aus zwei Lämpchen, 4 Kabeln und einem Schalter gebaut. Doch schon geht es weiter auf der Entdeckungsreise. Was ist eine Serienschaltung? Was eine Parallelschaltung? Welche Stoffe leiten den Strom, welche nicht?

Nachdem die 3.-6. Klässler viele Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Materialien gesammelt, die Funktionsweise und auch die Darstellung von Stromkreisen verinnerlicht haben, geht es ab Mittwoch ans Programmieren. Anhand von Minicomputern namens Calliope werden erste Programmierversuche gewagt. Unter fachkundiger Anleitung von zwei Mitarbeitenden der PHTG gelangen schnell die ersten Kunststücke des Calliope. Jetzt gilt es, mit dem

jeweiligen Partner Challenges in aufsteigenden Schwierigkeitsstufen zu bestehen. Die Schülerinnen und Schüler tüfteln in Postenarbeit an den Aufgaben, bis die richtigen Lämpchen leuchten oder das Calliope den gewünschten Ton von sich gibt.

Mit diesem Rucksack an neuem Wissen und Erfahrungen werden nun ganz verschiedene Projekte entwickelt. Es wird sehr konzentriert und ausdauernd gearbeitet, denn meist funktioniert nicht alles im ersten Anlauf wie geplant.

Faszinierend ist, was die Schülerinnen und Schüler zum Ende der spannenden Projektwoche vorzuweisen haben: Am Montag haben wir noch versucht, ein Glühlämpchen zum Brennen zu bringen, und am Freitag präsentieren die Kinder funktionierende Morsegeräte, Alarmanlagen, Angelspiele, Elektroquizze, selbstfahrende Autos und sogar Ventilatoren, die ihre Drehgeschwindigkeit der Temperatur anpassen. Schon fast wehmütig verläuft die Verabschiedung von den Calliope. «Was kostet denn so ein Calliope, wenn man sich einen kaufen möchte?», fragt ein Schüler zum Schluss. Das Interesse für die Welt der Technik ist offensichtlich geweckt und somit ein grosses Ziel unserer NaTech-Projektwoche sicherlich erreicht.



Elektronik von ... und ...

Frage / Aussage	Antwort A	Antwort B	Antwort C
Am weitesten Land Europa?	USA	Schweden	England
Wie teuer ist der ...?	3300'000	1000	100'000'000
Wer hat den ... erfunden?	Albert Einstein	Galileo Galilei	Leonardo da Vinci
Wie alt ist ...?	402 Jahre	287 Jahre	272 Jahre



«Was wurde aus...» Andreas Wendel

Andreas Wendel besuchte von 1997 bis 2003 die Primarschule Ottoberg. Nach dem Besuch der Sekundarschule in Märstetten absolvierte er die PMS Kreuzlingen und die PH Thurgau.

Woran erinnerst du dich, wenn du an deine Schulzeit in Ottoberg zurückdenkst?

Ich erinnere mich an die Bochslnacht mit den feinen Wienerli und dem Räbenduft. Ausserdem erinnere ich mich an viele Gesichter aus der Schulzeit, die ich leider schon lange nicht mehr gesehen habe. Ich erinnere mich an zahlreiche Schulbusfahrten, bei denen die Lehrpersonen mit dem langen Schalthebel und dem Rückwärtsgang zu kämpfen hatten. Frau Beck hat frisch angefangen und ich war damals begeistert von ihrem zackigen Klavierspiel. Ich kann immer noch Lieder aus der damaligen Zeit singen.

Hat dich die Schulzeit in Ottoberg in irgendeiner Weise geprägt?

Ich denke, dass jeder durch die Primarschulzeit in irgendeiner Art und Weise geprägt wird. Ich behaupte, dass ich viele Interessen von mir entdeckt habe und teilweise noch verfolge. In der 5. Klasse haben wir z.B. eine freie Projektarbeit mit Vortrag vorbereitet. Mein Kollege und ich hatten aus aktuellem Anlass den 11. September ausgewählt. Ich sehe immer noch, wie wir unser Projekt vorbereitet und vor der Klasse präsentiert haben. Ausserdem habe ich die Freude für Vögel und deren Gesang entdeckt. Ich wollte mich erst grad kürzlich für einen Ornithologenkurs anmelden, der leider aus aktuellem Anlass nicht durchgeführt werden kann. Dies steht schon lange auf meiner To-do-Liste.

Weshalb hast du dich für eine Ausbildung zum Primarlehrer entschieden?

Ich arbeite gerne mit Kindern und bin vielseitig begabt. Mit meinem Beruf bringe ich all meine Interessen unter einen Hut und versuche, die Kinder ebenfalls in möglichst vielen Bereichen zu begeistern.

Gab es einen alternativen Berufswunsch?

Ich habe mich fürs Konservatorium vorbereitet, aber dann schlussendlich doch nicht durchgezogen.

Wie würden dich deine Schüler als Lehrer beschreiben?

Lustig und eher locker (obwohl ich selbst immer das Gefühl habe, dass ich eigentlich schon ein bisschen streng bin).

Wo siehst du die Schule in 20 Jahren?

Gleiche Inhalte, aber ein bisschen neu verpackt und ein bisschen mehr digital.

Zum Schluss noch ein paar Satzanfänge mit der Bitte, diese spontan zu beenden:

Ottoberg bedeutet für mich ...

Heimat.

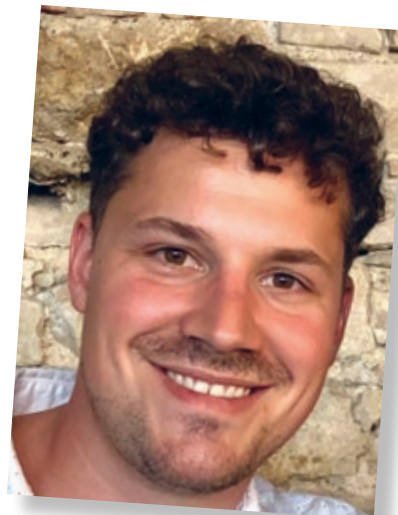
Nicht verzichten kann ich auf ...

Musik.

Am schwierigsten fällt es mir...

die Pflanzen angemessen zu giessen.

Besten Dank für dieses Interview.



Frau Beck fährt weg

Nach 25 Jahren an der Primarschule Ottoberg heisst es Abschied nehmen: Esther Beck führte am Schulschluss der Primarschule Ottoberg mit ihrer Klasse das Theater «Bauer Beck fährt weg» auf. An ihrem letzten Schultag wurde Frau Beck deshalb stilgemäss zuhause in Weinfeldern von einem wunderschönen roten Traktor abgeholt. In Ottoberg empfangen wurde sie von einem Blumenspalier der gesamten Schüler- und Lehrerschaft und der Behörde. Mit Esther Becks Pensionierung geht eine Ära zu Ende, welche die Schule und das Dorf geprägt hat: Mit Herzblut, Leidenschaft und unglaublichem Engagement weit über den Lehrauftrag hinaus hat Esther Beck ein Vierteljahrhundert in Ottoberg gewirkt.



Interview mit Jasmine Aerni

Jasmine Aerni arbeitet seit diesem Schuljahr als Klassen-Lehrperson der 3. und 4. Basisstufe an der Primarschule Ottoberg. Gerne möchten wir mit diesem Interview Jasmine Aerni etwas näher vorstellen.

Welche eigenen Erfahrungen hast du als Schülerin gemacht?

Ich konnte während meiner Schullaufbahn mit verschiedenen Lehrpersonen und ihrem Unterricht Erfahrungen sammeln. Meine Mittelstufenlehrerin war super! Sie konnte jedes Kind genauso akzeptieren, wie es war, und alle für die Schule motivieren. Sie war mein Vorbild.

Weshalb hast du dich entschieden, Lehrerin zu werden?

Ich habe schon im Kindergarten zu meinen Eltern gesagt: Ich möchte Lehrerin werden! Mir gefiel es, mit Menschen und im Speziellen mit Kindern zu arbeiten, gemeinsam ein Team zu sein. Im Lehrberuf ist jeder Tag anders und man weiss nie, was kommt. Ich geniesse meinen abwechslungsreichen Beruf!

Was hat dich an der Stelle als Klassen-Lehrperson in Ottoberg gereizt?

Es waren drei Gründe:

Das Ländliche: Ich bin selbst auf dem Land aufgewachsen und habe da schon als Schülerin die Nähe zur Natur geschätzt. Nun kann ich es auch als Lehrperson nutzen.

Das kleine Team: Nach zwei Jahren in einer grossen Schulgemeinde wollte ich Erfahrungen in einem kleinen Schulhaus mit einer familiären Atmosphäre sammeln.

Die Basisstufe: Im letzten Jahr stieg mein Interesse betreffend Kindergarten enorm. Nach einem Besuch in der Basisstufe einer Freundin war mir klar: Ich gehöre in eine Basisstufe!

Wie hast du deine ersten Arbeitswochen in Ottoberg erlebt?

Wunderschön! Ich fühlte mich ab dem ersten Moment am richtigen Platz und freue mich auf viele tolle und erlebnisreiche Jahre in Ottoberg!

Zum Schluss noch ein paar Satzanfänge mit der Bitte, diese spontan zu beenden:

Nicht verzichten kann ich auf...

Vermicelles im Herbst und aufs Skifahren im Winter.

Bei Freizeit denke ich an...

verschiedene Sportarten und an gemütliche Stunden mit Freunden.

Am schwierigsten fällt es mir,...

einfach einmal Nichts zu tun.

Wenn ich bei der Fee einen Wunsch frei hätte, wünschte ich mir,...

dass jedes Kind eine glückliche und erfüllte Kindheit haben könnte.

**Jasmine,
wir danken dir für
dieses Interview.**



Termine

Do, 17.12.20: Bochslnacht (evtl.)

Mo, 21.12.20 bis So, 03.01.21: Weihnachtsferien

Mo, 01.02.21 bis So, 07.02.21: Sportferien

Mi, 24.02.21: Schulgemeindeversammlung

Schulgemeindeversammlung

**Die Schulgemeindeversammlung findet
früher als gewohnt am Mittwoch,
24. Februar 2021, um 19.30 Uhr statt.
Bitte reservieren Sie sich dieses Datum bereits
heute. Die Einladung wird rechtzeitig erfolgen.**

Impressum

Schulbehörde Ottoberg
Telefon Büro Schulleitung: 071 620 28 41
Telefon Präsidium: 071 910 12 60

Fabienne Brandenberger, Präsidium
Reto Schubnell, Liegenschaften
Marco Sonderegger, Vizepräsident und Finanzen
Manuela Kübler, Schulentwicklung
Astrid Mullaney, Aktuariat, Elternrat